

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Fachhochschule Deggendorf, Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Studiengang:	MBA Health Care Management
Abschlussgrad:	Master of Business Administration (MBA)
Kurzbeschreibung des Studienganges:	Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang MBA Health Care Management vermittelt Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung im Gesundheitsbereich, die ihr Leistungspotenzial bereits unter Beweis stellen konnten, eine generalistische Managementausbildung, die Methoden, ökonomische Inhalte und Schlüsselkompetenzen umfasst und dabei die speziellen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes berücksichtigt.
Akkreditierungsart:	Akkreditierung
Zuordnung des Studienganges:	Weiterbildend
Regelstudienzeit:	3 Semester
Studienform:	Teilzeit berufsbegleitend
Profiltyp (nur bei Masterstudiengang):	stärker anwendungsorientiert
Befähigung zum höheren Dienst (BeHöDi) beantragt :	Ja
Beginn des Studienganges:	WS 2003/04
Start zum:	WS
Studienanfängerzahl:	15 - 20
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	60
Stunden (Workload) pro Credit:	30
Datum der Begutachtung vor Ort:	27. und 28. Juli 2006
Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:	31. Mai/1. Juni 2007
Beschluss:	Empfehlung: Der Studiengang wird akkreditiert.
Akkreditierungszeitraum:	01. Juni 2007 bis Ende WS 2012/13
Auflage:	Die Prüfungsformen sind in der Prüfungsordnung im Einzelnen zu definieren.
Betreuer:	Dr. Dieter Swatek
Gutachter:	PD Dr. rer. pol. habil. Friedrich A. Stein, Alanus Hochschule Alfter Prof. Dr. Hans Klaus, FH Kiel Bernadette Katzer, Studierende, Universität Köln Dr. rer. pol. Marcus Oehrich, (Dipl.-Kfm., MScPM) Selbständiger Unternehmensberater, Riedstadt

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der MBA-Studiengang Health Care Management der Fachhochschule Deggendorf erfüllt im Wesentlichen die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen ein, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK). Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

(Für den Fall, dass die Dienstrechtsseite zustimmt, wird folgender Absatz ergänzt: Der Abschluss eröffnet gemäß gemeinsamem Beschluss der Innenministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz den Zugang zum höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung. Das Innenministerium des Landes hat mit Schreiben vomdieser Feststellung zugestimmt.)

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsstandards im Wesentlichen erfüllt, bei der Vermittlung von Managementkonzepten, von Kommunikationsverhalten und der Betreuung der Studierenden sowie der Ausstattung der Räume sie übertrifft.

Entwicklungsbedarf sehen die Gutachter bei der Evaluation durch das Lehrpersonal sowie in der Aufnahme der Beschreibung der Prüfungsformen in die Prüfungsordnung. Die Erfüllung der entsprechenden Auflage ist innerhalb von 18 Monaten nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anschluss an die DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen.

Der Studiengang hat erstmals zum WS 2003/04 begonnen.

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule Deggendorf gehört zu den jüngsten Fachhochschulen in Bayern. Im Jahre 1996 nahm sie ihren Studienbetrieb auf. Sie umfasst heute vier Fachbereiche mit 13 Studienprogrammen, rund 3000 Studierenden und rund 70 Professoren, 50 Lehrbeauftragten sowie 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle Studiengänge werden im Zuge der Schaffung eines europäischen Hochschulraumes modularisiert und zu Bachelor/Master-Studiengängen ausgebaut.

Sie unterhält 60 europäische bzw. internationale Hochschulpartnerschaften und steht in Kontakt zu zahlreichen Firmen auf der ganzen Welt. Sie versteht sich selbst als Corporate University für den Mittelstand.

Neben den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften bietet die Hochschule auch Mechatronik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik und International Management an. Die Studiengänge können auch dual studiert werden. Darüber hinaus sind virtuelle Module der Virtuellen Hochschule Bayerns (vhb) fester Bestandteil in den Studiengängen.

Im Ranking des CHE vom Mai 2006 belegte die Hochschule in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsinformatik erneut einen vorderen Platz für praxisorientierte Ausbildung. Das Wirtschaftsmagazin Karriere vom Mai 2006 hat die FH Deggendorf als exzellent bewertet.

Die Hochschule bietet auch mehrere berufsbegleitende MBA bzw. Masterprogramme an, um damit die neuen, interdisziplinären und berufsintegrierenden Studienmöglichkeiten zu unterstützen und auf die sich veränderten Anforderungen im technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich zu reagieren. Berufsbegleitende MBA-Programme der FH Deggendorf sind:

- MBA General Management, akkreditiert durch die FIBAA
- MBA Health Care Management, zur Akkreditierung vorliegend
- MBA Personal- und Organisationsentwicklung
- MBA IT-Management and Information Systems
- MBA Unternehmensgründung und -führung

Der zu akkreditierende Studiengang MBA Health Care Management gehört zu den berufsbegleitenden MBA-Programmen der Fachhochschule Deggendorf und wird vom Weiterbildungszentrum in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik angeboten.

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGES

Das Gesundheitswesen ist nach Einschätzung der Hochschule ein breiter Wachstums- und Zukunftsmarkt mit hohem Potential und aufgrund der demographischen Entwicklung sowie der erkennbaren Zunahme an medizinischen Innovationen ein Bereich von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung. Zugleich werden in Zukunft durch den verschärften Wettbewerb um die knapper werdenden Ressourcen und die damit verbundenen Herausforderungen, wie z.B. Kostenbegrenzung, Rationalisierung, Rationierung, Kooperation und Qualitätsanforderungen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Krankenkassen, Pharmabetriebe, KV) nur be-

stehen können, wenn sie ihre Managementaufgaben durch inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit zu lösen, in der Lage sind.

Zielsetzung des MBA-Studienganges Health Care Management ist es, die Absolventen für die laufenden und bevorstehenden Veränderungen im Management des Gesundheitswesens bzw. dessen Einrichtungen zu qualifizieren und ihnen auch die komplexen Zusammenhänge zwischen Gesundheitswesen und Management zu vermitteln. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung eines generalistischen Managementansatzes unter Berücksichtigung der gegenwärtig sich vollziehenden (gesundheitspolitischen) Veränderungen des Gesundheitsmarktes.

Im Mittelpunkt des Studienganges stehen nach eigener Aussage unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen des Gesundheitswesens.

Inhalte und Aufbau des Studienganges sind auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Führungskräfte im Gesundheitswesen bzw. der entsendenden Organisationen zugeschnitten.

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang MBA Health Care Management vermittelt Hochschulabsolventen mit Berufserfahrung im Gesundheitsbereich (insb. Ärzte, Naturwissenschaftler, Pharmazeuten), die ihr Leistungspotenzial bereits unter Beweis stellen konnten, eine generalistische Managementausbildung, die Methoden, ökonomische Inhalte und Schlüsselkompetenzen umfasst und dabei insbesondere die speziellen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes berücksichtigt. Ausgewiesene Wissenschaftler und Praktiker mit einschlägiger Erfahrung im Gesundheitsbereich sollen den Studierenden ein breites, detailliertes und zugleich kritisches Wissen aus ihren Spezialgebieten vermitteln. Die Absolventen sollen Fach- und Methodenkompetenz, Persönlichkeits- und Führungskompetenz sowie internationale Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Management, Recht, IT, Gesundheitsökonomie erwerben.

Der MBA Health Care Management soll es Führungskräften aus den unterschiedlichen Branchen, Sektoren und Organisationen des Gesundheitswesens ermöglichen, die aktuellen Managementprobleme sowohl aus (gesundheits-) ökonomischer als auch aus ethischer Sicht zu analysieren, Lösungsstrategien zu entwickeln, zu bewerten und unter Beachtung von Nutzenaspekten umzusetzen. Der Studiengang soll damit einen wesentlichen Beitrag zur Personalentwicklung von Führungskräften und Entscheidungsträgern aus dem Gesundheitsbereich leisten.

Das Studium soll im Ergebnis die Absolventen für eine Position als Führungskraft in öffentlichen und privaten Institutionen des Gesundheitswesens qualifizieren, aber auch in die Lage versetzen, erworbene Positionen als Führungskraft zu sichern. Neue Kompetenzen, Wissen und kommunikative Fähigkeiten können die Absolventen selbständig erweitern und in eigenständige Ideen umsetzen.

Studierende des Programms erhalten nach Darstellung der Hochschule einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Managementfunktionen. Der Studiengang umfasst die wesentlichen Entscheidungs- und Handlungsbereiche eines Managers sowie gesundheitspolitische Zusammenhänge. Der Studiengang ist deshalb stärker anwendungsorientiert. Praxisbezogene Problemstellungen sollen durch das erworbene fundierte Fachwissen auch unter Anwendung von unterschiedlichen wissenschaftlichen Lehrmeinungen analysiert und gelöst werden.

Der Weiterbildungsstudiengang MBA Health Care Management hat zum Ziel, Studierenden mit einer akademischen Grundqualifizierung im Gesundheitswesen eine hochwertige, wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisbezogene Qualifizierung für Managementpositionen zu ermöglichen. Besonderer Wert wird dabei auf den Transfer der erarbeiteten Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente in die eigene berufliche Praxis gelegt, um somit eine wirtschaftliche, berufsfeldbezogene Handlungskompetenz zu entwickeln.

Neben Fach- und Methodenkompetenz werden nach eigener Aussage im Studiengang auch soziale Kompetenz und Persönlichkeitskompetenz vermittelt. Module, die in englischer Sprache abgehalten werden, internationale Fallstudien und Aufenthalte an internationalen Instituten und Universitäten im Ausland vermitteln internationale Kompetenz.

Bewertung

Die Hochschule beschreibt nunmehr die Ziele des Studiengangs verständlich und nachvollziehbar und befindet sich dabei auch im Kontext der Bezeichnung des Studiengangs. Es wird auch deutlich, dass es sich um einen Studiengang handelt, der eine generalistische Managementausbildung unter besonderer Berücksichtigung der speziellen Bedingungen des Gesundheitsmarktes verfolgt.

Aus dem selbst gewählten Leitbild für die Absolventen „Führungskraft in öffentlichen und privaten Institutionen des Gesundheitswesens“ werden die relevanten Bildungsziele des Studiengangs abgeleitet und im Einzelnen dargestellt.

Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Es handelt sich um einen MBA, der seine fachlichen Themenbereiche aus der Gesundheitswirtschaft wählt.

Das Studiengangsprofil wird begründet und ist „stärker anwendungsorientiert“. Die Anwendungsorientierung wird verstärkt durch den systematischen Einbezug der beruflichen Erfahrung der Studierenden in Form von Fallbeispielen oder speziellen Problemen der eigenen Institution.

Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Strategie und Ziele			X		
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studienganges

Der MBA Health Care Management ist Bestandteil des Weiterbildungsangebotes der FH Deggendorf und richtet sich an Studierende mit Berufserfahrung, die sich berufsbegleitend weiterqualifizieren wollen. Grundgedanke ist, nach eigener Aussage, die Studierenden auf dem Weg aus einer eher fachlich dominierten Position in eine Führungsposition sowohl in fachlich/methodischer Hinsicht als auch in personeller Hinsicht zu begleiten und ihnen das notwendige Rüstzeug zu vermitteln.

Die Studienrichtung MBA Health Care Management ist nach eigener Einschätzung für eine große Bandbreite an Bewerbern aus dem Gesundheitswesen von Interesse.

Der regionale Markt umspannt das Dreieck München – Nürnberg – Passau. Vergleichbare Programme gibt es in dieser regionalen Abgrenzung nicht. Soweit regional nahe gelegene Universitäten einen vergleichbaren Studiengang Health Care Management anbieten, ist dieser jeweils mit längeren Präsenzphasen verbunden, die meist auch unter der Woche abgehalten werden. Die FH Deggendorf ermöglicht den Studierenden, durch das Kursangebot am Wochenende das Studium berufsbegleitend zu absolvieren. Bei den Studiengebühren für das 20-monatige Studium ist dieses Studienprogramm darüber hinaus im unteren Bereich angesiedelt.

Im nationalen Markt gibt es zwar eine größere Zahl vergleichbarer Programme, die von Universitäten und Fachhochschulen angeboten werden, jedoch ist es vergleichsweise selten, dass der MBA innerhalb von 20 Monaten und mit einer Studiengebühr von ca. € 15.000 erreicht werden kann. Insoweit hat das Programm auch national nach eigener Einschätzung ein deutliches Alleinstellungsmerkmal. Dies wird auch durch die Nachfrage von Bewerbern nach dem Programm aus ganz Deutschland und auch aus Österreich deutlich. Das Programm soll zunächst auf dem deutschen Markt etabliert werden.

Im Rahmen einer Berufsfeldanalyse wurden nach Darstellung der Hochschule Unternehmen, wie z.B. AGFA/GWI oder andere Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie z.B. Krankenhäuser oder Krankenkassen, befragt. Danach wird von leitenden Mitarbeitern heute neben Fachwissen, z.B. Medizin, Pflege, Pharmazie, Medizintechnik, auch Managementwissen, soziale Kompetenz und die Fähigkeit zum interdisziplinären Zusammenarbeiten erwartet. Erfahrungsberichte von Absolventen des Studienganges bestätigen nach eigener Aussage die Relevanz der Lehrinhalte und gute Arbeitsmarktschancen.

Alle Absolventen konnten entweder in ihrem bisherigen Berufsfeld eine höhere Position innerhalb des Unternehmens erreichen oder neue Aufgaben in anderen Zweigen des Gesundheitswesens übernehmen. Zusätzliche Impulse für die Weiterentwicklung des Studienganges liefert der MBA-Fachbeirat, der sich aus Vorständen und Unternehmensleitern verschiedener Branchen des Gesundheitswesens, der Wirtschaft, der Politik und aus Vertretern von Hoch-

schulen zusammensetzt.

Der MBA-Studiengang Health Care Management, der erstmals im Jahr 2003 gestartet wurde und seither nach Darstellung der Hochschule mit großem Erfolg angeboten wird, stellt eine wesentliche Säule im Bereich der berufsbegleitenden Weiterbildung der FH Deggendorf dar.

Die Positionierung des Studienganges MBA Health Care Management ist nach eigener Aussage Bestandteil des strategischen Konzeptes der FH Deggendorf, auch den Gesundheitsbereich mit seiner Bedeutung für Gesellschaft und Volkswirtschaft in die Studienprogramme zu integrieren. Dies zeigt sich auch in Kooperationen mit internationalen wissenschaftlichen Institutionen, wie z.B. der Kent Business School in Canterbury, dem Europäischen Institut für Wissenschaft und Künste in Salzburg, aber auch in der Schaffung einer Professorenstelle im Bereich Health Care Management in der Fakultät für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik der FH Deggendorf.

Die FH Deggendorf sieht in ihren Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Ausbau der anwendungsorientierten Forschung und die Bildung von Forschungsgruppen vor. Damit ist begonnen worden.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des „Instituts für Gesundheitsmanagement und Evidence-based IT“ der Hochschule sowie der Forschungsgruppe „Engineering, intelligent Business, Usability und Software“ fließen u.a. in die Lehre ein.

Forschungsergebnisse einerseits, aber auch die Studien- und Masterarbeiten von Teilnehmern des MBA-Studiengangs Health Care Management erweitern das wissenschaftliche Konzept der FH Deggendorf, das bisher eher von betriebswirtschaftlichen und technisch orientierten Konzepten geprägt war.

Bewertung

Die Wettbewerbssituation des Studiengangs im Bildungsmarkt ist vergleichsweise komfortabel. Regionale Anbieter existieren auf Fachhochschulniveau nicht. Universitätsangebote erfordern längere Präsenzzeiten unter der Woche und sind damit für ein berufsbegleitendes Studium nach Auffassung der Hochschule weniger geeignet. Der Arbeitsmarkt für die Absolventen ist von der Hochschule mit einem für den Studiengang positiven Ergebnis untersucht worden, auch durch die engen Kontakte der Hochschule mit den Beschäftigten im Gesundheitswesen erscheint sowohl der mittelfristigen Bedarf an Absolventen als auch das Profil des Studiengangs im Hinblick auf den Arbeitsmarkt gut abgesichert.

Weiterbildung ist ein wichtiger Pfeiler im strategischen Konzept der FH Deggendorf. Insoweit passt der Studiengang gut in das Hochschulprofil, das zudem noch fachlich künftig in Richtung Gesundheitswirtschaft erweitert werden soll. Die Erarbeitung eines wissenschaftlichen Konzeptes ist zwar in den Ziel-Vereinbarungen mit dem bayerischen Kultusministerium verabredet, es ist jedoch konzeptionell noch nicht hinreichend zu erkennen. Gleichwohl haben die Gutachter den Eindruck gewonnen, dass der Studiengang in das künftige Konzept hinein passen wird.

Insgesamt ist festzuhalten:

- der Studiengang ist wettbewerbsfähig im Bildungsmarkt und Arbeitsmarkt,
- die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet,
- die Einbindung des Studienganges in das (künftige) wissenschaftliche Konzept der Hochschule ist beschrieben und erscheint realistisch.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.2	Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.2.4	Positionierung im wissenschaftlichen Konzept der Hochschule			x		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Abgeleitet aus der zunehmenden Internationalisierung auch des Gesundheitswesens verfolgt die Hochschule die internationale Ausrichtung des Studienganges.

Erreicht werden soll dies zunächst durch drei Auslandsaufenthalte in Salzburg, Canterbury und Los Angeles. Die Lehrveranstaltungen in UK und in den USA werden ausschließlich von britischen bzw. amerikanischen Dozenten durchgeführt. Gegenstand sind jeweils internationale, aber auch die jeweiligen nationalen Aspekte.

Im 1. Semester wird am Europäischen Institut für Wissenschaft und Künste in Salzburg das Teilmodul „European HealthCare“ angeboten. Im 2. Semester erfolgt im Rahmen der Kooperation mit der Kent Business School ein einwöchiger Auslandsaufenthalt in Canterbury, in dem u.a. das Teilmodul „Performance Improvement“ und das englische Gesundheitssystem studiert werden. Im 3. Semester wird das Teilmodul „International Health Care“ an der University of California Los Angeles (UCLA) unterrichtet. Dieser 10 Tage dauernde Auslandsaufenthalt wird gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiums „Betriebswirtschaft für Ärzte“ der FH Neu-Ulm organisiert.

Bei der Auswahl der Fallstudien wird nach Angabe der Hochschule darauf geachtet, dass internationale Aspekte in die Lehre angemessen integriert sind, so behandelt z.B. eine Fallstudie im Modul „Controlling“ das Thema „Cambridge hospital community health in network“. Im Modul „International Projectmanagement“ werden Methoden und Fallstudien sowie das Management von Projekten im internationalen Umfeld behandelt. In Canterbury wird „Health Management: Issues and challenges in the United Kingdom“ behandelt. Im Modul „Methodology and Statistics“ werden Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens, der Wissenschaftstheorie und der Statistik in englischer Sprache gelehrt.

Über die persönlichen Auswahlgespräche soll nach Darstellung der Hochschule die Zulassung von Studierenden aus dem Ausland forciert werden. Bislang waren in einzelnen Studiengruppen auch Studierende mit internationalem persönlichen Hintergrund vertreten. Absolventen des MBA-Studiums und aktuelle Teilnehmer haben nach Angabe der Hochschule ihren privaten und beruflichen Hintergrund in Nepal, Österreich, USA und Kanada. In jedem Studienjahrgang haben ca. drei von 15 Teilnehmern einen internationalen Hintergrund bzw. kommen aus dem Ausland.

Die FH Deggendorf verfügt über ein Referat, das sich gezielt um die Kooperation mit ausländischen Hochschulen und Partnern sowie die Anwerbung und Integration von ausländischen Studierenden beschäftigt.

Einige der im Studiengang eingesetzten Dozenten haben selbst einen international geprägten beruflichen, persönlichen oder akademischen Hintergrund. Bei der Berufung von Dozenten wird darauf geachtet, dass sie über Erfahrung im internationalen Bereich verfügen.

Der sichere Gebrauch und die Fähigkeit zur Kommunikation in englischer Sprache ist nach eigener Einschätzung für Mitarbeiter in leitenden Funktionen in Institutionen des Gesundheitswesens eine Grundqualifikation. Absolventen des MBA-Studiums müssen über Sprachkompetenzen verfügen, um Literatur, Fallstudien und andere Wissensquellen in englischer Sprache zu verstehen und daraus Handlungsoptionen für die eigene berufliche Tätigkeit abzuleiten. Dazu gehört auch der sichere Gebrauch von Englisch als Fremdsprache bei Präsentationen oder Verhandlungen mit internationalen Kommunikationspartnern.

Um dieser Anforderung Rechnung zu tragen, werden - neben einer entsprechenden Sprach-eingangsprüfung - mehrere Module bzw. Teilmodule in englischer Sprache angeboten:

- Modul „Methodology and Statistics“
- Modul „International Projectmanagement“
- Teilmodul „European Health Care“ in Salzburg
- Teilmodul „Data Analysis“
- Teilmodul „Health Management: Issues and challenges in the United Kingdom“ in Canterbury
- Teilmodul „International Health Care“ in Los Angeles

Literatur und Fallstudien mit internationalem Hintergrund werden ebenfalls in englischer Sprache verwandt. Zwei der drei Auslandsaufenthalte finden im englischen bzw. amerikanischen Sprachraum (Canterbury und Los Angeles) statt, um die Studierenden nicht nur mit der Sprache, sondern auch mit den kulturellen Besonderheiten des Landes vertraut zu machen und Kompetenzen im interkulturellen Bereich zu entwickeln.

Die Hochschule hat nach eigener Aussage den Umfang des englischsprachigen Unterrichts und den Umfang des Workload bzw. der gesamten Arbeitsbelastung, einschließlich der englischen Anteile, untersucht. Hieraus ergibt sich, dass der gesamte Workload in englischer Sprache mindestens 25% umfasst, und dass mehr als 15 % der Vorlesungen (SWS) in Englisch gehalten werden.

Bewertung

Der Studiengang erfüllt insgesamt die internationalen Anforderungen, die an einen MBA-Studiengang zu richten sind. Die Hochschule verwirklicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten Internationalität im Studiengang. Hierzu dienen insbesondere die beiden Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland und der Aufenthalt in Salzburg. Insgesamt verfügt auch das Lehrpersonal über die insoweit erforderliche Internationalität.

Bei berufsbegleitenden Studiengängen ist es nach aller Erfahrung schwierig, ausländische Studierende zu gewinnen; die Hochschule bemüht sich nach eigener Aussage darum. Die Internationalität des Managements, aber auch des Gesundheitswesens wird insgesamt hinreichend abgebildet, fremdsprachliche Vorlesungen beziehungsweise fremdsprachlicher workload sind in erforderlichem Umfang vorhanden.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption (* bei MBA und Studiengang mit explizit internationalem Anspruch)			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden			X		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Spezifische internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Aktivitäten zur Erfüllung des internationalen Anspruches			X		
1.3.6	Fremdsprachenberücksichtigung (* bei MBA und Studiengang mit explizit internationalem Anspruch)			X		

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die FH Deggendorf verfügt über ein umfangreiches Kooperationsnetz zu in- und ausländischen Hochschulen sowie zur insbesondere regionalen Wirtschaft.

Im Studiengang MBA Health Care Management ist die Kooperation mit den bereits genannten drei ausländischen Hochschuleinrichtungen Bestandteil des Studiengangs:

- Europäisches Institut für Wissenschaft und Künste in Salzburg
- Kent Business School in Canterbury
- University of California, Los Angeles (UCLA)

Die Kooperationen mit der Wirtschaft in diesem Studiengang sind insbesondere durch die Beziehungen zu den Institutionen des Gesundheitswesens sowie zu den Unternehmen bestimmt, aus denen die Studierenden stammen. Darüber hinaus verfügt die Hochschule über ein umfangreiches Netzwerk zu den Unternehmen der Region, das auch in der Besetzung des MBA-Beirates zum Ausdruck kommt.

Bewertung

Die FH Deggendorf ist insgesamt kooperativ, insbesondere zu ausländischen Hochschulen aufgestellt und verfügt über ein umfangreiches Kooperationsnetz. Im Studiengang MBA Health Care Management sind konkret die Auslandsaufenthalte mit drei Kooperationspartnern institutionalisiert.

Die Beziehungen zu Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens spielen in diesem Studiengang eine angemessene Rolle. Sie werden auch systematisch über die Herkunftsunternehmen der Studierenden gepflegt. Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen sind Bestandteile des Studienganges.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Die Zulassungsbedingungen sind in der Prüfungs- und Studienordnung geregelt:

Zulassungsvoraussetzungen sind:

- Abschluss an einer deutschen Hochschule mit mindestens 240 ECTS Punkten (oder vergleichbar) oder gleichwertiger Abschluss an einer ausländischen Hochschule,
- eine mindestens zweijährige geeignete Berufserfahrung nach Abschluss des Studiums,
- Nachweis ausreichender Englischkenntnisse in einem Prüfungsgespräch sowie
- TOEIC-Test mit mindestens 750 Punkten.

Als Bewerbungsunterlagen müssen vorgelegt werden:

- Formular „Bewerbung auf Zulassung“
- Zeugniskopien
- Nachweis beruflicher Erfahrung
- Lebenslauf
- Bewerbungsschreiben
- Schreiben zur Begründung für die Bewerbung
- Nachweis über Englischkenntnisse

Die Angaben zu diesen Unterlagen werden in der Informationsbroschüre beschrieben. Die Bewerbungsunterlagen werden individuell geprüft und bewertet.

Die FH Deggendorf führt zweimal im Jahr einen TOEIC®-Sprachtest durch. Bewerber haben die Möglichkeit, den TOEIC Test an der FH Deggendorf oder einer anderen Einrichtung zu belegen. Die zu erreichende Mindestpunktzahl liegt bei 750 Punkten. Der TOEIC®-Test dient zur Bewertung und Zertifizierung der Hör-, Lese- und Grammatikkompetenzen im internationalen Berufsendgisch. 750 Punkten entsprechen in etwa einem TOEFL cbt Niveau von 550.

Anerkannt im Rahmen des Zulassungsverfahrens wird Berufs- und Projekterfahrung im Gesundheitswesen, in Krankenhäusern, in Krankenkassen und weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen der Bewerber bereits Managementenerfahrung gesammelt hat. Die Berufserfahrung wird im Auswahlgespräch zwischen Studiengangsleitung und Bewerber näher hinterfragt.

Nach Prüfung der formellen Voraussetzungen wird von der Studiengangsleitung ein persönliches strukturiertes Eignungsgespräch mit dem Bewerber geführt, in dem eine Analyse der persönlichen Situation des Bewerbers nach folgenden Kriterien erfolgt:

- Lebenshintergrund

- Eignung für Managementfunktionen
- Motivation, Ziele und Vorstellungen über das MBA-Studium
- Nutzen und Wertigkeit für die Karriere
- Arbeitsbelastung
- Fragen der Finanzierung.

Über das Bewerbergespräch wird ein strukturiertes Protokoll verfasst, das als weitere Grundlage für die Zulassungsentscheidung dient. Entscheidungen über die Zulassung oder Ablehnung werden schriftlich an die Bewerber kommuniziert und begründet.

Ein Leitfaden zum „strukturierten Bewerbungsgespräch“ liegt vor.

Der Prozess der Zulassung wird über Informationsbroschüren, Internetpräsenz, Informationsveranstaltungen, persönliche Beratungsgespräche und strukturiertes Bewerbergespräch an Interessenten und Bewerber kommuniziert.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren der FH Deggendorf für den Studiengang MBA Health Care Management zeichnet sich durch Transparenz und Konsistenz aus. Die Zulassungsbedingungen sind klar definiert und orientieren sich an der Studiengangszielsetzung. Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss in Unternehmen oder Organisationen des Gesundheitswesens sind definierte Studienvoraussetzung. Ein standardisierter Sprachtest mit Vorgabe eines Mindestergebnisses (TOEIC®-Test 750 Punkte) findet ebenso Anwendung wie ein strukturiertes Bewerbungsgespräch, das an den Studienanforderungen ausgerichtet ist.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien, wird schriftlich kommuniziert und enthält darüber hinaus detaillierte Hinweise zum Ergebnis des Zulassungsverfahrens.

Die FIBAA-Qualitätsstandards werden insgesamt übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassung (Zulassungsbedingungen und -verfahren)		X			
2.1	Zulassungsbedingungen		X			
2.2	Bewerbungsunterlagen			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)		X			
2.4	Zulassungstest					n.v
2.5	Sprachtest (* für MBA und explizit international ausgerichteten Studiengang bzw. Studiengang mit Fremdsprachenanteil)		X			
2.6	Bewerbungsgespräch		X			
2.7*	Logik und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der Studiengang ist systematisch modular aufgebaut und besteht aus elf Modulen und der Master-Arbeit. Im ersten Semester werden die Management-Grundlagen vermittelt und die besonderen strukturellen Probleme des Gesundheitswirtschaft erörtert. Gegenstand des zweiten Semesters ist insbesondere die Vertiefung der (relevanten) Managementfunktionen, während im dritten Semester deren instrumentelle Anwendung auf die Besonderheiten der Gesundheitswirtschaft im Vordergrund steht.

Die Berücksichtigung des ECTS wird von der Hochschule detailliert beschrieben und erläutert. Der Workload ist differenziert über Einschätzungen durch die Dozenten der jeweiligen Module und durch Befragungen von drei Studienjahrgängen ermittelt worden. Die Ergebnisse der Berechnungen sind in die nunmehr gefundene Modulstruktur eingeflossen.

Alle Fächer in diesem Studiengang sind Pflichtfächer und bilden den Kernfächerbereich des Studienganges. Eine beschränkte Wahlmöglichkeit besteht lediglich insofern, als die Studierenden im Modul Führungsmanagement Einzel- oder Gruppensitzungen aus dem Bereich Coaching wählen können.

Die Integration von Theorie- und Praxisinhalten erfolgt nach Darstellung der Hochschule insbesondere durch die Einbeziehung des beruflichen Umfeldes der Studierenden sowie die Ausrichtung des Studiengangs auf das Gesundheitswesen. Die Studierenden bringen Fragestellungen und Probleme aus ihrem Berufsalltag ein und lösen konkrete Problemstellungen in ihren Studienarbeiten. Die Masterarbeit wird von den Studierenden in der Regel aus dem eigenen Arbeitsumfeld gewählt. Fallstudien und Fragestellungen aus der Gesundheitswirtschaft ergänzen den Integrationsansatz.

Im Modulhandbuch werden das zu erreichende Qualifizierungsniveau und die Lernfelder des Studiengangs differenziert entsprechend den Vorgaben dargestellt.

Die Prüfungsordnung entspricht den staatlichen Vorgaben, allerdings sind die einzelnen Prüfungsformen nicht definiert. Die ECTS-Notengebung ist realisiert.

Bewertung

Die Struktur des modularisierten Studiengangs entspricht im Wesentlichen den an sie zu stellenden Anforderungen. Die Module sind aufeinander abgestimmt und ergeben insgesamt

ein sinnvolles Ganzes. Die ECTS-Elemente sind realisiert, die Hochschule hat überdies den tatsächlichen workload empirisch analysiert und die Ergebnisse zur Verbesserung beziehungsweise Verfeinerung der konkreten ECTS-Anwendung eingesetzt. Wie bei solchen kompakten berufsbegleitenden Studiengängen nachvollziehbar, verzichtet die Hochschule - von einer minimalen Ausnahme abgesehen - auf fachliche Wahlmöglichkeiten für die Studierenden über das Grundstudienangebot hinaus. Dies ist aus Sicht der Gutachter bei einem bereits spezialisierten Studiengang akzeptabel. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis erfolgt in diesem berufsbegleitenden Studiengang durch die faktische Einbeziehung der beruflichen Tätigkeit der Studierenden in der Form von konkreten Fallbeispielen und Studienarbeiten aus deren beruflicher Praxis. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält die erforderlichen Inhalte und Angaben. Allerdings fehlt eine verbindliche inhaltliche Beschreibung der einzelnen Prüfungsformen in der Prüfungsordnung. Diese Beschreibung ist als Auflage nachzuliefern.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			x		
3.1.1*	Anwendung des Modulkonzeptes			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			x		
3.1.3	Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten			x		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			x		

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalt

Die Inhalte des Studienganges ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Kurse & Semester	SWS	ECTS	Art der LV	Prüfungsleistung	Unterrichtssprache
Semester 1					
Modul 1, Methodology and Statistics	2	2	SU/Ü	PStA	Englisch
Methodology					
Statistics					
Modul 2, Volkswirtschaft	3	4	SU/Ü	PStA & schrP	teilweise Englisch
Mikro- und Makroökonomie/ Politik					
Struktur des Gesundheitssystems					
European Health Care					
Modul 3, Betriebswirtschaft	6,5	7	SU/Ü	2x schrP	Deutsch
Rechnungswesen					
Organisation					
Marketing					
Personal					
Finanzen und Investition					

Kurse & Semester	SWS	ECTS	Art der LV	Prüfungsleistung	Unterrichtssprache
Modul 4, Business and Health Care Law	4,5	4	SU/Ü	PStA & schrP	teilweise Englisch
Risikomanagement					
Art of negotiation					
Arbeitsrecht und Vertragsmanagement					
Medizinrecht, Sozialgesetze					
Sanierungs- und Insolvenzrecht					
Krankenhausrecht					
Semester 2					
Modul 5, Informations- und Prozessmanagement	5	5	SU/Ü	PStA & schrP	teilweise Englisch
Informations- und Wissensmanagement					
eHealth					
Prozessmanagement					
Qualitätsmanagement					
Data analysis					
Modul 6, Steuern	2	2	SU/Ü		Deutsch
Steuern					
Modul 7, Medizin-Controlling	3	3	SU/Ü	PStA	teilweise Englisch
Grundlagen Controlling					
Medizin Controlling					
Modul 8, International Projectmanagement	3	4	SU/Ü/S	PStA	Englisch
Project-Management					
Modul 9, Führungsmanagement	5	4	SU/Ü	PStA	teilweise Englisch
Führungsmanagement					
Performance Improvement					
Semester 3					
Modul 10 Geschäftsmodelle und Implementierungen im vernetzten Gesundheitswesen	10	6	SU/Ü	PStA & schrP	Deutsch
Stationäre und ambulante Versorgung und Reha, Neue Versorgungsformen					
Gesundheitspolitik, Kassen, Arzneimittelversorgung					
Medizintechnik					
Gesundheitsökonomie					
Betriebliches Gesundheitsmanagement, aging Workforce Management					
Ethik und Moral					
Health Technology Assessment (HTA)					
Modul 11 International Health Care	2	4	SU/Ü	PStA	Englisch
Modul 12 Masterarbeit		13		PStA	
Masterkolloquium		2		mdIP 30 Min.	

Abkürzungen:

mdIP: mündliche Prüfung
S: Seminar

PStA:
schrP:

Prüfungs- und Studienarbeit
schriftliche Prüfung

SU:	seminaristischer Unterricht	SWS:	Semesterwochenstunde
Ü:	Übung		

Gegenstand des ersten Semesters ist insbesondere die Vermittlung des wirtschaftswissenschaftlichen Aufbauwissens. Managemententscheidungen können nach eigener Einschätzung der Hochschule nur unter Beachtung von volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmengrößen und unter Kenntnis ihrer Zusammenhänge sinnvoll und nachhaltig getroffen werden. Ein erster Auslandsaufenthalt in Salzburg vermittelt Kenntnisse eines im europäischen Kontext agierenden Gesundheitswesens. Neben den volkswirtschaftlichen Zusammenhängen werden im 1. Semester betriebswirtschaftliche Fach- und Methodenkompetenzen aus den Bereichen Organisation, Rechnungswesen, Finanzwirtschaft und Investition, Marketing und Vertrieb sowie der Personalwirtschaft vermittelt, damit neben den volkswirtschaftlichen Fakten und Zusammenhängen des Gesundheitssystems auch Fähigkeiten vermittelt werden, um Probleme auf betrieblicher Ebene analysieren, beurteilen und lösen zu können.

Rechtliche Fragestellungen spielen bei den Kern- und Leistungsprozessen im Gesundheitswesen eine wichtige Rolle. Ziel ist nach Darstellung der Hochschule, die Absolventen in die Lage zu versetzen, die gesetzlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen bei Entscheidungsprozessen zu erkennen und einzuschätzen. Entscheidungsträger im Gesundheitswesen müssen auch Fähigkeiten zur Beurteilung des Risikos von Entscheidungen aus rechtlicher Sicht haben und im sog. compliance management über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Inhalt des 2. Semesters ist es, die Studierenden mit einer kooperativen und interdisziplinären Sichtweise auf Prozesse im Gesundheitswesen unter Anwendung der Informationstechnologie, der Prozess- und Datenanalyse und Instrumenten wie Controlling, Projektmanagement und Führungslehre vertraut zu machen, um in ihren Institutionen z.B. auch ein Wissensmanagement in Gestalt einer lernenden Organisation etablieren zu können.

Im 3. Semester werden, aufbauend auf den erarbeiteten grundlegenden Fachkenntnissen und Methoden, Geschäftsmodelle, Implementierungsformen und unternehmerisches Denken in einem vernetzten Gesundheitswesen vermittelt. Ziel dieses Semesters ist es nach eigener Aussage, die Studierenden mit den Möglichkeiten und Chancen eines national und international vernetzten Gesundheitswesens vertraut zu machen, Geschäftsmodelle und Implementierungen zu analysieren und zu beurteilen, eigenen Handlungsbedarf identifizieren zu können, unternehmerisches Denken zu fördern, die Auswirkung von Entscheidungen zu beurteilen und zu messen und eine Abwägung zwischen oft konkurrierenden Zielen leisten zu können.

Der MBA Health Care Management-Studiengang versteht sich nach eigener Darstellung der Hochschule als „Schnittstellenstudium“. Die Studierenden stammen aus den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens und lernen in dieser interdisziplinären Zusammensetzung, gemeinsam Probleme zu thematisieren und zu lösen.

In den Modulen „Volkswirtschaft“, „Betriebswirtschaft“, „Business and Health Care Law“, „Informations- und Prozessmanagement“, „International Projectmanagement“ und „Führungsmanagement“ werden Projekte und Fallstudien mit interdisziplinärem Bezug von den Studierenden bearbeitet und Themen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten zusammengeführt.

Die Dozenten wurden nach Darstellung der Hochschule von Anfang an in die Konzeption des Studienganges mit einbezogen. Die Befähigung, interdisziplinär zu denken und zu lehren, wird von der Studiengangsleitung als eine der grundlegenden Voraussetzungen gesehen, die ein Dozent erfüllen muss, um in diesem Programm zu lehren. Die gezielte Koordination und Abstimmung zwischen den Modulen sichert einen integrativen Lehransatz.

Fachliche Kompetenzen werden in den volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen

gen sowie in den benachbarten Bereichen Informationsmanagement, Business and Health Care Law, Steuern und Controlling erarbeitet.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz erfolgt teils in eigenen Modulen, wie z.B. Methodology and statistics, oder integriert in Modulen, wie Informations- und Prozessmanagement, International Projectmanagement oder in Health Technology Assessment.

Sozial- und Kommunikationskompetenzen werden gleichfalls in eigenen Modulen erarbeitet, wie z.B. Führungsmanagement und darin Performance Improvement, sowie Ethik und Moral.

Alle Module sind nach Darstellung der Hochschule auf Wissensvermittlung und die Entwicklung der beschriebenen Kompetenzen ausgerichtet und über anwendungsorientierte Fallstudien oder betriebliche Projekte miteinander verknüpft, um die Analyse- und Problemlösungskompetenz der Studierenden zu entwickeln.

Die Lehre basiert nach eigener Aussage auf wissenschaftlichem Arbeiten und auf Forschung der Lehrenden sowie der Integration von Studien- und Masterarbeiten in den Forschungsprozess. Aktuelle Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse der Lehrenden werden in die Lehre eingebracht und mit den Teilnehmern kritisch diskutiert oder weiterentwickelt. Einige Teilnehmer des MBA-Studienganges sind habilitiert und arbeiten selbst im wissenschaftlichen Bereich. Mehr als die Hälfte der Studierenden eines Jahrgangs ist i.d.R. promoviert.

Art und Anzahl der Leistungsnachweise sind in der Prüfungs- und Studienordnung geregelt. Es handelt sich um Klausuren und Studienarbeiten. Die Prüfungen sind auf die Modul Inhalte abgestimmt. In einzelnen Modulen werden Teilmodulprüfungen abgehalten um sicherzustellen, dass alle Inhalte geprüft werden. Die Modulbeschreibungen, die die Teilnehmer im Vorfeld der Vorlesungen erhalten, definieren Art und Umfang von Leistungsnachweisen und Prüfungen.

Die Abschlussarbeit in Form der Masterarbeit wird als wissenschaftliche Arbeit mit anwendungsorientiertem Inhalt erstellt. Die Themen der Abschlussarbeiten werden von Teilnehmern und Dozenten gemeinsam ausgewählt und entsprechen den Lehrinhalten des MBA-Programms. Die Prüfung wird durch ein Prüfungsboard, bestehend aus der Studienleitung und dem Betreuer der Masterarbeit, abgenommen.

Die Studierenden stammen überwiegend aus Leitungsfunktionen in Institutionen des Gesundheitswesens und wählen nach Darstellung der Hochschule häufig anwendungsorientierte Themen aus ihrem Berufsumfeld oder dem der Dozenten aus. Die Abschlussarbeiten entsprechen damit nach eigener Einschätzung auch der Tiefe und dem Profil des Studienganges, nämlich Mitarbeiter in Leitungsfunktionen zu qualifizieren und dies auch durch eine wissenschaftliche Bearbeitung eines Abschlussthemas zu dokumentieren.

Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an eine Masterarbeit sind definiert und den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt.

Für jede Masterarbeit wird vom Erst- und Zweitprüfer ein Wortgutachten erstellt.

Jede Masterarbeit wird von einem Professor als Erstgutachter betreut. Damit wird eine enge Abstimmung der Inhalte der Masterarbeit mit dem vom jeweiligen Professor bzw. Modulverantwortlichen vertretenen Lehrgebiet angestrebt. Ein Zweitgutachter kann auch ein externer Wissenschaftler einer anderen Hochschule oder medizinischen Institution sein.

Die Prüfungsordnung entspricht im Wesentlichen den staatlichen Vorgaben, allerdings werden die einzelnen Prüfungsformen nicht definiert, sondern es wird lediglich auf den Studienplan verwiesen. Die ECTS-Notengebung ist realisiert.

Bewertung

Konzeption und Abfolge der Module des MBA Health Care Management beinhalten sowohl Aspekte des General Management (VWL, BWL, Wissens-, Innovations- und Change Management, Führung und Persönlichkeitsentwicklung im nationalen und internationalen Umfeld) als auch die speziellen Besonderheiten der Institutionen im Gesundheitswesen unter Einbeziehung von sozioökonomischen und ethischen Rahmenbedingungen. Aufbau und Konzeption der Module korrespondieren mit dem Ziel des MBA, Führungskräfte bzw. angehende Führungskräfte im Gesundheitswesen für Tätigkeiten der obersten Leitungsebene zu qualifizieren.

Insgesamt ergibt sich:

- Die Module des Studienganges bilden ein geschlossenes Ganzes und korrespondieren inhaltlich mit dem Studiengangsziel.
- Das Angebot an Kernfächern ist ausgerichtet auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele.
- Es werden keine Spezialisierungen und sonstigen Wahlmöglichkeiten angeboten.
- Der Studiengang enthält einführende Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken bzw. zur interdisziplinären Zusammenarbeit, und zwar über die BWL hinaus.
- Die Module sind auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Kompetenzorientierung).
- Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.
- Die Prüfungen sind auf die Modulinhalte abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau. Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Bildungszielen und sind wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet.
- Die Abschlussarbeit ist auf die Studieninhalte abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Ausrichtung auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.7	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.8	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.9	Abschlussarbeit			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Überfachliche Qualifikationen werden sowohl in einzelnen Modulen als auch ergänzend in den fachlichen Modulen vermittelt.

Gegenstand des Moduls „Methodology and Statistics“ ist die Vermittlung von Methodenkompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten. In der Lehrveranstaltung „Informations- und Wissensmanagement“ wird selbst organisiertes und selbst gesteuertes Lernen vermittelt. In allen Modulen wird nach eigener Aussage vorausgesetzt, dass sich die Studierenden mit aktueller Fachliteratur auseinandersetzen und dies wird bei den Präsenzveranstaltungen „abgeprüft“. In einer „Verfahrensanleitung zur Anfertigung von Studienarbeiten“ sind die Regeln zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, deren Aufbau und Gliederung sowie die Verwendung von Literatur und Fundstellen verbindlich geregelt. Diese Verfahrensanleitung wird den Studierenden zu Beginn ihres MBA-Studiums erläutert.

Die Studierenden erhalten über die Lehrenden einen Einblick in deren Forschungsprojekte und werden dazu angeleitet, die Forschungsergebnisse zu analysieren und zu diskutieren. Anwendungsbezogene Forschungsprojekte werden in Instituten der Lehrenden als wissenschaftliche Forschungsprojekte zwischen Hochschulen und Institutionen des Gesundheitswesens und auch über Projekte der Mitglieder des MBA-Beirates durchgeführt.

Die Berücksichtigung von Aspekten des Gender Mainstreaming erfolgt nach Darstellung der Hochschule in der Struktur, der Gestaltung von Prozessen im Vorfeld und im Verlauf des Studiums, in den Prüfungsarbeiten, in der Kommunikation nach innen und außen sowie in den Qualitätszirkeln. Alle Maßnahmen im Vorfeld und im Rahmen des MBA-Studiums sind an die Lebensrealitäten der Teilnehmer, der Dozenten und der administrativ unterstützenden Mitarbeiter ausgerichtet.

Hochschule und Studiengangsleitung verstehen nach eigener Aussage „Diversity“ als ganzheitlichen Ansatz, der bei der Planung von Studiengängen und der Durchführung von Lehrveranstaltungen berücksichtigt wird.

Der MBA-Studiengang enthält neben berufsbezogenen Aspekten auch Lehrveranstaltungen, Exkursionen, Gastvorträge und Auslandsaufenthalte, die der Vermittlung der Bildungskomponente dienen sollen. Das Modul „Methodology and Statistics“ enthält philosophische Aspekte und Hintergrundinformationen zu Wissenschaftstheorie und Logik. Im Teilmodul „Ethik und Moral“ werden Aspekte wie der Utilitarismus oder ethische Probleme bei der Rationierung von Gesundheitsleistungen behandelt.

Alle drei Auslandsaufenthalte (Salzburg, Canterbury, Los Angeles) dienen neben der Wissensvermittlung auch der persönlichen Bildung und der Orientierung in der Welt: Unterschiedliche Lehrkonzepte und gesellschaftliche Konzepte der Versorgung mit Gesundheitsleistungen können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer anderen Kultur vor Ort erlebt werden.

Von Beginn des Studiums an werden nach Darstellung der Hochschule die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Veranstaltungen zur Teambildung in ihrem sozialen Verhalten gefördert. Dies wird über erste Teamarbeiten und Präsentation von Aufgaben in der Gruppe unter Anleitung von Dozenten, die in gruppendynamischem Training geschult sind, erreicht.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sollen im Laufe des Studiums Verantwortung in der Führung von Arbeitsgruppen oder in der Verantwortung für Prozesse übernehmen. Das Harvard-Verhandlungskonzept ist Gegenstand des Studienangebots und vermittelt eine Verhandlungstaktik, die dem Erzielen von gegenseitigem Vorteil dient, ohne den konkreten Verhandlungsgegenstand aus den Augen zu verlieren.

Module, wie z.B. „International Projectmanagement“ oder „Führungsmanagement“, dienen neben der Vermittlung des Fachwissens und der Methoden auch der Entwicklung der „soft

skills“. Im Rahmen des Kurses „Führungsverhalten“ werden die Studierenden mit der Methode der „kollegialen Beratung“ vertraut gemacht. Sie erhalten die Chance, Fälle aus ihrer Führungspraxis zu bearbeiten. Dabei entwickeln sie Gesprächsführungs-, Problemlösungs- und Beratungskompetenz. Darüber hinaus haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ein Gruppen- und auch ein Einzelcoaching in Anspruch zu nehmen.

Die Studierenden nehmen bereits überwiegend Managementfunktionen in Institutionen des Gesundheitswesens wahr. Aber Ziel des Studienganges ist es u.a., den Studierenden zu vermitteln, dass sie eine wichtige Rolle in der Unterstützung des Change Managements in ihren Institutionen haben. Die Institutionen des Gesundheitswesens befinden sich in ständiger Veränderung, die Reaktion aber auch die Gestaltung der Veränderungsprozesse ist wesentlicher Teil der Qualifikation der Absolventen des MBA Health Care Management.

Im Studiengang werden Managementkonzepte in den folgenden Modulen vermittelt:

- Modul „Betriebswirtschaftslehre“ mit den Lehrinhalten Organisation, Personal, Marketing
- Modul „Business and Health Care Law“ mit den Lehrinhalten zum Risikomanagement
- Modul „Informations- und Prozessmanagement“ mit den Lehrinhalten Change Management, TQM (total quality management), KAIZEN, KTQ, DIN ISO 9001:2002, EFQM, Six Sigma
- Modul „Geschäftsmodelle und Implementierungen im vernetzten Gesundheitswesen“ mit den Lehrinhalten betriebliches Gesundheitsmanagement und Risikomanagement

Innerhalb der dafür vorgesehenen Module „Führungsmanagement“ und „Performance Improvement“ erfolgt die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsverhalten, Führungsqualifikation, Befähigung zur Selbstreflexion, Teamarbeit, Entscheidungshandeln, Gesprächsführung, Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Selbstmanagement oder Verhandlungstechniken. Sie werden in Form von selbst organisiertem Lernen, in Verbindung mit Coaching und Beratung, sowie erfahrungsorientierten Lernprojekten vermittelt. In den Kursen „Performance Improvement“ und „Qualitätsmanagement“ werden durch verschiedene Rollenspiele Beratungssituationen, Teamsitzungen oder ein Gespräch über individuelle Fortbildungsmöglichkeiten die oben genannten Qualifikationen vermittelt.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Führungsmanagement“ erfahren die Studierenden eine Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten. Darüber hinaus wird in Veranstaltungen außerhalb der Hochschule, wie z.B. outdoor-Veranstaltungen und Coaching, das Konfliktverhalten der Studierenden analysiert und für die Studierenden erfahrbar gemacht.

Bewertung

Der Vermittlung überfachlicher Qualifikation wird im Studiengang ein angemessener Stellenwert eingeräumt, dabei stehen die Vermittlung von Methoden- und Führungskompetenz im Vordergrund. Insgesamt wird der Eindruck vermittelt, dass die Studierenden nach ihrem Abschluss neben ihrem Fachwissen über ein wohl sortiertes und hinreichend vollständiges Kompetenz-Instrumentarium zur Bewältigung ihrer Führungsaufgaben verfügen werden können.

Im einzelnen gilt

- Methodenkompetenz, Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Verstehen und Rezipieren von Fachliteratur werden vermittelt.
- Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben ist grundsätzlich gewährleistet.
- Aspekte des Gender Mainstreaming und von diversity werden im Studiengang berücksichtigt.
- Der Studiengang enthält Bildungskomponenten.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden berücksichtigt.

- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen ebenso intensiv wie Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch entsprechende Wissensaufbereitung, und Kompetenzentwicklung im Studiengang vermittelt.
- Kooperation und Konfliktverhalten werden in unterschiedlichen Modulen intensiv und eingehend vermittelt und trainiert.

..

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt bzw. übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.3.2	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben			X		
3.3.3	„Gender Mainstreaming“ und „Diversity“			X		
3.3.4	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.5	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.6	Managementkonzepte		X			
3.3.7	Kommunikationsverhalten und Rhetorik		X			
3.3.8	Kooperation und Konfliktverhalten		X			

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Aufgrund der Ausrichtung des MBA-Studienganges auf berufstätige Studierende, die bereits in Leitungsfunktionen des Gesundheitswesens Erfahrung gesammelt haben und ihr Potenzial in den interdisziplinären Aspekten weiter ausbauen wollen, wendet nach eigener Darstellung die Hochschule die Prinzipien der Erwachsenenbildung, der Andragogik, an: Bei der Modulplanung und Planung von Prüfungsleistungen werden hierbei insbesondere berücksichtigt die Wünsche der (erwachsenen) Studierenden zum selbst gesteuerten Lernen, zur Integration von eigenen beruflichen und persönlichen Erfahrungen in den Lehr- und Lernprozess und zur Lösung von Problemen des beruflichen Umfeldes unter Anleitung und Hilfestellung der Dozenten und der Gruppe.

Das Studien- und didaktische Konzept ist in der Broschüre für den MBA-Studiengang beschrieben und auf das Studiengangsziel ausgerichtet. Es sieht vor, dass erworbenes Wissen angewendet und an konkreten praktischen Problemstellungen erprobt werden kann. Dies soll erreicht werden durch wechselseitigen Erfahrungsaustausch, fortlaufendes, kritisches Feedback, um dadurch den Lern- und Transferprozess in einer erwachsenengerechten Didaktik umzusetzen.

Die Präsenzphasen des Studiums finden am Wochenende im Abstand von Wochen statt, von Freitagnachmittag bis Samstag. Die gewählte Form des Präsenzstudiums stellt sicher, dass Berufstätige ohne Konflikte mit beruflichen Verpflichtungen regelmäßig an den Lehrveranstaltungen teilnehmen können.

Auf die jeweiligen Lehrveranstaltungen angepasst, werden unterschiedliche didaktische Methoden eingesetzt. Diese sind insbesondere :

- fallbasiertes Lernen durch Fallstudien
- blended learning durch die Integration von eLearning in Präsenzveranstaltungen, wie z.B. im Modul „Informations- und Prozessmanagement“ auf der eigenen eLearning-Plattform oder Integration von Angeboten der vhb (virtuelle Hochschule Bayern)

- Wechsel zwischen Vortrag und Teamarbeit unter aktiver Einbeziehung der Studierenden durch aktivierende Lehrmethoden
- Organisation von Lehrinhalten nach dem Prinzip „open space“ und Info-Markt
- im Planspiel KLIMAforte wird interaktives Lernen durch Software-Simulation von Entscheidungsprozessen in Institutionen des Gesundheitswesens im Rahmen von Gruppenthemen eingeübt
- erfahrungsorientierte Lernprojekte mit Interaktions- und Problemlösungsübungen
- Feedback zu Führungsverhalten

Der Studiengang beinhaltet die Erstellung von praxisbezogenen Studienarbeiten, die den laufenden Transfer der Inhalte aus den Lehrveranstaltungen in das eigene berufliche Umfeld sichern und die hier auftretenden Erfahrungen und Problemstellungen in die Lehrveranstaltungen zurückfließen lassen.

In allen Modulen dienen Fallstudien der Unterstützung in der Vermittlung von praxisnahem Wissen. Die Anforderungen an die Auswahl der Fallstudien werden vom Modulverantwortlichen in Absprache mit den Lehrenden festgelegt und an den aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen oder in den behandelten Fächern ausgerichtet. Ein Teil der Fallstudien ist in englischer Sprache verfasst und behandelt Themen aus internationalen Gesundheitssystemen.

Die Lehr- und Lernmaterialien werden den Studierenden vor jeder Lehrveranstaltung in gedruckter Form ausgegeben und sind zusätzlich über ein online-Portal verfügbar. Sie sind auf der Basis der aus drei Durchläufen des Studiengangs eingearbeiteten Rückmeldungen aus Qualitätszirkeln weiterentwickelt worden. Die Kombination aus gedrucktem Material und online zur Verfügung stehenden Lehr- und Lernmaterialien unterstützt dabei verschiedene Lehr- und Lerntypen.

Die am MBA-Studiengang beteiligten Professoren leiten Institute, in denen auf den im MBA-Studium vermittelten Inhalten angewandte Forschung und Entwicklung betrieben wird.

Im Studiengang werden Gastreferenten eingesetzt, die entweder ein aktuelles Thema aus dem Gesundheitssystem, Ergebnisse von Forschungsprojekten, politische Themen oder kulturelle Themen einbringen.

Pro Semester findet eine sog. OpenMBA-Veranstaltung statt, zu der aktuelle Teilnehmer aller MBA-Studiengänge, aber auch Absolventen eingeladen werden. Ein hochrangiger Redner aus Industrie, Wissenschaft oder Politik referiert über ein aktuelles Thema. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch.

Tutoren werden in den Modulen „Steuern“ und „Controlling“ eingesetzt.

Bewertung

In Anbetracht ihrer besonderen Klientel setzt der Fachbereich überzeugend auf die didaktischen Methoden der (wissenschaftlich fundierten) Erwachsenenbildung. Insbesondere die bewusste Einbeziehung der Interessen der (Erwachsenen) Lernenden ist einsichtig und gut begründet. Insgesamt vermag das didaktische Konzept zu überzeugen. Im Übrigen setzt der Fachbereich einen umfassenden Methodenmix ein und wird auch auf dieser Art und Weise den besonderen Erfordernissen des kompakten Lehrangebots an den Wochenenden gerecht.

Im Einzelnen gilt:

- Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar, auf das Studiengangsziel und die Besonderheiten der Klientel hin ausgerichtet.
- Ein Methodenmix in Abhängigkeit von den Lerninhalten und curricularen Vor-

gaben bestimmt die Module. „Blended learning“ findet Anwendung.

- Zur intensiven Kompetenzentwicklung der Studierenden sieht der Studiengang in vielfältiger Form und auf anspruchsvollem Niveau Fallstudien und Praxisprojekte vor, die im Rahmen des Curriculums regelmäßig eingesetzt werden.
- Die Lehr- und Lernmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau und stehen den Studierenden zur Verfügung.
- Forschung (einschließlich angewandter Forschung und Entwicklung) wird betrieben und findet Eingang in die Lehre.
- Gastreferenten werden im Studiengang eingesetzt.
- Tutoren werden in zwei Veranstaltungen eingesetzt.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind erfüllt bzw. teilweise übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt (z.B. „Blended Learning“)		X			
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt		X			
3.4.4	Lehr- und Lernmaterial			X		
3.4.5	Beitrag der Forschung für die Lehre			X		
3.4.6	Gastreferenten			X		
3.4.7	Tutoren im Lehrbetrieb			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsqualifizierung

Der Studiengang ist so konzipiert, dass bereits berufstätige Absolventen auch als Führungskräfte im Bereich des Gesundheitswesens für Tätigkeiten auf der obersten Leitungsebene qualifiziert werden.

Das Profil des Studienganges orientiert sich an den Bedürfnissen dieser Zielgruppe. Gegenwärtig hat die überwiegende Zahl der Führungskräfte in Institutionen des Gesundheitswesens keine betriebswirtschaftliche Ausbildung, übt aber in ihren gegenwärtigen Tätigkeiten Funktionen des General Managements aus. Zur sachgerechten Ausübung von Managementfunktionen ist neben der jeweiligen Fachkenntnis, z.B. in der Medizin, auch Kompetenz in Entscheidungsfeldern, wie z.B. Informations- und Prozessmanagement, Recht, Steuern, Controlling oder Projektmanagement, erforderlich. Entsprechende Inhalte soll der Studiengang vermitteln.

Das Gesundheitswesen befindet sich in ständigem Wandel, deshalb ist der Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im selbstgesteuerten Lernen unter Zuhilfenahme der modernen Informations- und Kommunikationsmittel oder eLearning eine wichtige Schlüsselqualifikation für Führungskräfte. Nicht nur der Erwerb von eigenem Wissen ist für Führungskräfte von Bedeutung, sondern auch die eigene Institution und die Mitarbeiter auf Veränderungsprozesse einzustellen, bei denen Wissensmanagement eine Rolle spielt. Dies bringt strategische Vorteile für Institutionen. Aufgrund der demographischen Entwicklung werden auch die Mitarbeiter in den Institutionen immer älter. Die Absolventen werden in betrieblichem Gesundheitsmanagement und dem sog. „aging workforce management“ ausgebildet, um auch diese Prozesse aktiv mitgestalten zu können. Die Absolventen verfügen über Wissen und Kenntnisse über das Zusammenwirken der Gesundheitswirtschaft und über Implementierungsformen in einem neuen, national und international vernetzten Gesundheitswesen.

Für alle teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte des MBA Health Care Management vergibt die Bayerische Landesärztekammer 120 Punkte nach den Weiterbildungsrichtlinien der Ärztekammer.

Die Einsatzbereiche der seit 2003 bisher 54 Studierenden und der Absolventen sowie die Berufsfeldanalysen der Studiengangsleitung, des MBA-Beirats und der DGGM e.V. belegen nach Darstellung der Hochschule die Wirkung der im Curriculum abgebildeten Lehrinhalte. Die meisten Absolventen haben sich durch das MBA-Studium für höhere Managementaufgaben qualifiziert oder konnten ihre Positionen, z.B. als Ärztlicher Direktor, Chefarzt, Krankenhausdirektor, Geschäftsführer oder als Berater, erhalten und weiter ausbauen.

Bewertung

Die aus der Studiengangszielsetzung abgeleitete berufliche Weiterqualifizierung ist Bestandteil des Curriculum. Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, die Berufsqualifizierung der Absolventen zu erweitern und zu verbessern. Dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Befähigung, ihre derzeitigen beruflichen Tätigkeiten verbessert wahrzunehmen oder aber innerhalb des Unternehmens auf höhere (Management-) Ebenen aufzusteigen. Insgesamt ist dieser Ansatz gut gelungen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsqualifizierung		x			

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Der Lehrstab setzt sich zusammen aus Professoren der FH Deggendorf sowie aus Spezialisten aus dem Gesundheitswesen. Die Professoren der FH Deggendorf werden gemäß den einschlägigen Berufsrichtlinien berufen. Dozenten, die nicht Professoren der FH Deggendorf sind oder einer anderen bzw. Universität angehören, werden auf Basis von Vorlesungs- und Arbeitsproben ausgewählt. Diese Dozenten müssen die wissenschaftliche, methodische und didaktische Lehrvoraussetzung erfüllen, die das Land Bayern an Lehrbeauftragte stellt. Es wird dazu eine formale Eignungsprüfung durch das Personalreferat und das Weiterbildungszentrum vorgenommen.

Die Dozenten des Programms haben einen wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen, informatikbezogenen oder medizinischen Hintergrund. Darüber hinaus unterrichten in den meisten Modulen Dozenten, die über praktische Erfahrungen aus dem Gesundheitswesen verfügen. Für 10 unterschiedliche Module stehen 33 Dozenten (15 Professoren, 18 berufspraktische Experten) zur Verfügung, wobei einzelne Module von einem Dozenten allein verantwortet werden und andere Module von mehreren Dozenten betreut werden, abhängig von den jeweiligen Fachgebieten und notwendigen Qualifikationen. Einzelne Dozenten verantworten auch mehrere Module innerhalb des Programms.

Die Dozenten werden jeweils gesondert für diesen Studiengang vertraglich verpflichtet, unabhängig davon, ob sie aus der eigenen Hochschule kommen oder nicht. Der Vertrag wird für jeden Durchgang des Studiengangs erneut abgeschlossen. Forschungsfreiräume sind berücksichtigt, da an der FH Deggendorf Forschungsfreiräume alle 4 Jahre in Anspruch genommen werden können.

Das Lehrpersonal weist folgende wissenschaftliche Qualifikationen auf:

- Diplom- bzw. Master-Grad: alle Dozenten haben mindestens ein Diplom oder einen Mastergrad, also 33 Dozenten.
- Promotion: 26 Dozenten haben promoviert.
- Professoren: 15 Dozenten sind Professoren, davon sind 4 Professoren habilitiert.
- berufspraktische Experten: derzeit sind 16 berufspraktische Experten tätig.

Für neu berufene Professoren ist die verbindliche Teilnahme am „Basisseminar Hochschuldidaktik“ am DIZ vorgeschrieben und Teil des Einstellungsverfahrens. Zukünftig ist geplant, die Dozenten regelmäßig durch das „DiZ - Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen n“ in Andragogik zu schulen. Termine haben bereits im Februar 2006 stattgefunden. Gleichzeitig hat die Studiengangsleitung die Bildung einer Arbeitsgruppe „Didaktik für die Masterausbildung im Gesundheitswesen“ am DIZ initiiert.

Ein großer Teil der Dozenten ist neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit in höheren Managementfunktionen in Organisationen des Gesundheitswesens tätig. Mitglieder der Studiengangsleitung sind z.T. selbst im Gesundheitswesen (als IT-Leiter, Qualitätskoordinator bzw. als Ärztlicher Direktor eines Klinikums oder in Forschungsprojekten) aktiv tätig.

In regelmäßig stattfindenden Koordinationssitzungen, an denen alle Dozenten teilnehmen, werden Lehrinhalte aufeinander abgestimmt, Redundanzen beseitigt und eventuelle Lücken aufgezeigt. Die Lehrveranstaltungen werden dadurch harmonisiert. Die Dozenten tauschen sich bei den Koordinationssitzungen außerdem über wichtige Entwicklungen aus und stim-

men möglichen Klärungsbedarf ab.

Das Konzept des Studiums mit Studienarbeiten, Projektarbeiten, Gruppen- und Teamarbeiten macht eine intensive wissenschaftliche Betreuung und Beratung der Studierenden durch die Dozenten notwendig. Die Dozenten stehen daher während der gesamten Studiendauer in Kontakt (telefonisch, persönlich, per e-Mail) mit den Studierenden. Die geringe Teilnehmerzahl pro Studiendurchlauf erlaubt nach Darstellung der Hochschule eine individuelle persönliche Betreuung durch den Lehrkörper.

Die Dozenten pflegen nach Darstellung der Hochschule eine Kultur der offenen Türen und stehen den Studierenden jederzeit im persönlichen Gespräch, per Telefon oder per E-Mail zur Verfügung. Die Dozenten sehen sich dabei selbst als Berater und Coach der Studierenden und begleiten diese sowohl durch den fachlichen als auch den persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess. Extra-curricular werden den Studierenden individuelle Coachingangebote unterbreitet, um deren Entwicklungsschritte im Laufe des Weiterbildungsstudiums adäquat begleiten zu können.

Bewertung

Es ist der Hochschule insgesamt gelungen, aus dem eigenen Personalbestand und durch die Verpflichtung entsprechend ausgewiesener und qualifizierter Dozenten von außerhalb der FH einen qualifizierten Lehrstab zusammenzustellen, der den Anforderungen des Studienganges gut genügt.

Die Berufung des fest angestellten Personals erfolgt nach den Vorgaben des bayerischen Hochschulgesetzes, bei den Dozenten von außerhalb wird das Verfahren analog angewandt. Insgesamt entspricht das Personal den Anforderungen des Studienganges und den staatlichen Vorgaben. Die Kosten für das Personal dieses Studienganges werden von der BayTec getragen, die für den konkreten Einsatz im Studiengang jeweils Einzelverträge abschließt. Hierdurch wird hohe Flexibilität erreicht. Dies ist insbesondere für den Fall wichtig, wenn ein Dozent nicht den Erwartungen entspricht. Die pädagogische Erfahrung wird einerseits durch das Berufungsverfahren gesichert, zugleich werden zusätzliche Angebote gemacht, um ein möglichst hohes pädagogisches Niveau zu gewährleisten. Praxiserfahrung liegt in vollem Umfang bei allen Dozenten vor. Die interne Kooperation ist geregelt und wird offenbar auch gelebt.

Insgesamt gilt:

- Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die jeweilige vertragliche Verpflichtung auch für die fest angestellten Dozenten ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität und gewährleistet eine hohe Motivation der Betroffenen.
- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben oder Äquivalenzen, grundsätzlich nachgewiesen durch Promotion, Habilitation oder als gleichwertig beurteilte Leistung.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals ist im Studiengangskonzept festgelegt. Das Lehrpersonal verfügt über mehrjährige erfolgreiche Lehrerfahrung, z.B. nachgewiesen durch regelmäßige Evaluation. Die Hochschule bietet den Lehrenden des Studienganges die Möglichkeit zu pädagogischer Weiterbildung.
- Die Praxiserfahrung des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen alle Hochschullehrer, zahlreiche Mitarbeiter und Studierende teilnehmen.
- Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt. Das Lehrpersonal steht den Studierenden auch außerhalb der vorgegebenen

Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind „rundum zufrieden“.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind erfüllt bzw. werden übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals		X			
4.1.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung konzipiert und koordiniert nach eigener Aussage die Lehrinhalte des MBA Health Care Management. Dazu werden regelmäßig Koordinationssitzungen mit den Modulverantwortlichen und Lehrenden abgehalten. Die Studiengangsleitung trägt die Prozessverantwortung für den MBA Health Care Management und ist Ansprechpartner für Studierende und Dozenten. Sie ist nach eigener Aussage Schnittstelle zwischen Hochschule, MBA-Fachbeirat, Dozenten und Studierenden. Die Studiengangsleitung vertritt auch den MBA Health Care Management nach außen und hält Kontakte zur Gesundheitswirtschaft.

Die Studierenden werden vom gesamten Administrationspersonal der Hochschule unterstützt, dies sind:

- das Bibliothekspersonal, bestehend aus 7 Mitarbeitern, hiervon 2 Dipl. Bibliothekare, 2 Bibliotheksassistenten, sowie 3 Mitarbeitern,
- die Mitarbeiter der Studierendenkanzlei,
- die Laboringenieure im Falle der PC-Betreuung, 4 Mitarbeiter.

Der Lehrstab wird durch die Fachbereichsekretariate unterstützt. Die BayTech - Projektassistentin übernimmt darüber hinaus unterstützende Tätigkeiten für den Lehrstab, wie beispielsweise die Organisation der Räumlichkeiten oder die Bereitstellung der Vorlesungsunterlagen.

Es besteht ein Hochschulrat, der für konstitutive Entscheidungen im Zusammenhang mit den Studiengängen verantwortlich ist. Er besteht aus sechs Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft:

- Dipl. Ing. Frank-Peter Arndt, Vorstandsvorsitzender der BMW AG
- Prof. Dr. Klaus Donner, Universität Passau
- Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Präsident der FH Deggendorf
- Dipl. Ing. Oskar Weinfurter, Weinfurter – DAS GLASDORF
- Dipl. Ing. Karl Wißpeintner, Geschäftsführer der Micro Epsilon Messtechnik GmbH
- Prof. Dr. Ing. Michael Zäh, Institutsleiter des iwB – TU München

Der Hochschulrat soll insbesondere Rückmeldung darüber geben, inwiefern Inhalt und Aufbau des Programms den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen.

Neben dem Hochschulrat gibt es einen MBA-Fachbeirat, der die kontinuierliche Weiterentwicklung der Masterprogramme an der FH Deggendorf koordiniert. Der MBA-Fachbeirat hat folgende Aufgaben:

- fachlich/didaktische Weiterentwicklung der Studiengänge.
- Sicherstellung der Einhaltung exzellenter Lehr- und Lernprozesse.

Mitglieder des MBA-Fachbeirats für die berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengänge der FH Deggendorf sind:

Siegfried Hartmann, BayTech
 Anne Huber, Lindner AG
 Heinz Iglhaut
 Alois Kauer, Audi Akademie
 Dr. Hermann Klinger, Festo AG
 Prof. Dr. Rainer Marr, Universität der Bundeswehr München
 Dierk Neugebauer, BARMER Ersatzkasse
 Alexander Noack, Kontron Embedded Modules GmbH
 Dipl. Med. Inf. Wolfgang Platter, AGFA Healthcare, Prokurist
 Prof. Dr. med. Franz Porzsolt, Universität Ulm
 Kai Probst, TÜV Süd Akademie
 Prof. Dr. Wolfgang Renninger, FH Amberg-Weiden
 Andreas Rönsch, KERMI
 Dr. Martin Sellen, Micro-Epsilon Messtechnik
 Christian Wallstabe, Dichtungstechnik Wallstabe & Schneider
 Dr. med. Klaus Waßweiler, MBA
 Johann Weber, Zollner Elektronik AG

Bewertung

Die Aufgaben der Studiengangsleitung sind klar definiert und werden auch überzeugend wahrgenommen.

Die Verwaltungsunterstützung für die Studierenden und das Lehrpersonal vermag zu überzeugen, sie ist personell gut ausgestattet. Durch die Einschaltung der BayTech gelingt es, ansonsten übliche Verwaltungszwänge zu vermeiden.

Es sind zwei Beiratsgremien sowohl auf der Hochschul- als auch auf der Fachbereichsebene eingerichtet, ihre Aufgabestellung ist definiert, die personelle Besetzung vermag zu überzeugen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind erfüllt bzw. übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Studiengangsleitung			X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat), dessen Struktur und Befugnisse			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Transparenz und Dokumentation des Studienganges

Die Information der Studierenden über ihren Studiengang erfolgt im Rahmen eines Informationskonzeptes. Danach erhalten die Studierenden zu Beginn jedes neuen Semesters eine

Modulübersicht. Diese Übersicht enthält Angaben zu Thema, Dozenten, Lernziele, Beschreibung des Inhalts, Methodik, Termine, Literatur, Unterrichtssprache, Voraussetzungen für Prüfungen und die Prüfungsform. Einzelne Übersichten sind durch Angaben zur vorbereitenden Literatur, zu vorbereitenden Fragen sowie vorbereitenden Aufgabenstellungen ergänzt. Diese Übersichten werden von den Dozenten vor jedem Semester aktualisiert.

Weitere Informationen werden über die virtuelle Kommunikationsplattform (Masterportal) der Hochschule den Studierenden übermittelt. Die virtuelle Kommunikationsplattform steht den Studierenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung. Mittels persönlicher Nutzerkennung können sie hier auf Vorlesungsmaterialien, Studienarbeiten sowie organisatorische Informationen zugreifen. Darüber hinaus bietet die Plattform die Möglichkeit, mittels eines Kommunikationsforums mit den anderen Studierenden in Kontakt zu treten.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden regelmäßig protokolliert und im Weiterbildungszentrum der FH Deggendorf verwaltet. Ein Jahresbericht wird von der Studiengangsleitung verfasst und veröffentlicht.

Bewertung

Transparenz und Dokumentation des Studiengangs sind systematisch organisiert. Durch die virtuelle Kommunikationsplattform wird eine zeitnahe Unterrichtung der Studierenden gewährleistet. Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Transparenz und Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Das sehr kompakte und moderne, an klassischen Vorbildern ausgerichtete Campusgebäude der FH Deggendorf liegt unmittelbar an der Donau und wurde vor sechs Jahren fertig gestellt. Hörsäle, Kursräume, Bibliothek, Mensa und Cafeteria, Labors, Werkstätten und Kursräume sind auf engem Raum zusammengefasst. Baustil und räumliche Nähe fördern den interdisziplinären Austausch zwischen Studiengängen und Fachbereichen.

Es stehen für die MBA-Programme mehrere Vorlesungsräume in unterschiedlichsten Größenordnungen zur Verfügung. Alle Räume verfügen über Whiteboard, Flipchart und Overhead. Für die MBA-Programme stehen zwei portable Beamer sowie die gesamte Moderationstechnik (Metaplanwände, Moderatorenkoffer) exklusiv zur Verfügung. Einige Räume verfügen über fest installierte Beamer, TV, Video und DVD-Player.

Für die MBA-Studierenden stehen während des Kurses am Wochenende ausreichend Computer zur Verfügung. Das Weiterbildungszentrum hat für seine Studierenden ein Computer Labor angemietet. Verschiedene Räume, die auch für die MBA Programme genutzt werden, wurden mit zusätzlichen PC's ausgestattet.

Ein Wireless LAN (WLAN) steht in allen von den MBA-Studierenden genutzten Räumlichkeiten zur Verfügung. Für technikhorientierte Fragen sind je 2 Laboringenieure in den Bauteilen

A und C, in denen der Großteil der Vorlesungen stattfindet, angestellt.

Die Studierenden können die Bibliothek der FH Deggendorf sowie verschiedene Datenbanksysteme mit Zugang zur Fachliteratur nutzen. Gegenwärtig verfügt die Bibliothek im einzelnen über folgende Ausstattung:

- Zu Beginn des Jahres 2006 hat die Bibliothek einen Bestand von 47.090 Büchern, inklusive 150 Zeitschriften und 11 Zeitungen.
- Die Bestände sind aktuell, d.h. fast 60% der Medien stammen aus den Jahren 2000-2006.
- Für das Gesundheitswesen stehen den Studierenden ca. 300 Fachbücher zur Verfügung. Im Bereich Management allgemein ca. 4.966 Fachbücher.
- Die Bibliothek hat eine durchgehend systematische Aufstellung des gesamten Bestandes im Freihandbereich. Aus diesem Grund sind keine Reservierungen notwendig und es gibt keine Wartezeiten.
- Über den eigenen Bestand hinaus können über kostenfreie Literaturdatenbanken über Internet zusätzliche Titel ermittelt und per Fernleihe angefordert werden.
- Library Teaching: Um den Zugang zum Angebot der Bibliothek zu erleichtern, erhalten alle Studierenden im ersten Semester eine Einführung in die Grundlagen der Bibliotheksbenutzung. Ein weiterführendes Angebot speziell für Literaturrecherche und Fernleihe im Hinblick auf Studienarbeit, Referat und Masterarbeit gibt es auf Wunsch einmal pro Woche. Auch Absolventen nutzen beim Arbeitsplatzwechsel oder einer neuen Aufgabenstellung in ihrem Unternehmen diesen Service, um ihr Fachwissen zu aktualisieren.
- Medizinische Datenbanken und Online-Zeitschriften (z.B. freemedicaljournals.com) sind über das Intranet der Fachhochschule Deggendorf auch mobil für die Studierenden nutzbar.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die elektronische Zeitschriftenbibliothek zu nutzen. Hierin stehen ihnen im Fachgebiet Medizin 2.323 Zeitschriften und in den Wirtschaftswissenschaften 1.222 zur Verfügung. (Stand 17.02.2006, dieser Bestand ändert sich laufend). 147 englischsprachige Zeitschriften mit dem Schwerpunkt „Health“ sind zurzeit frei zugänglich für Studierende.

Von den Webseiten der Bibliothek werden die Studierenden des MBA Health Care Managements besonders auf folgende Möglichkeiten hingewiesen: WISO (für den Bereich Management), JURIS (für den Bereich Recht) und MedPilot (virtuelle Fachbibliothek Medizin), darüber hinaus Jade, BVB-Aufsatzdatenbank und Sciencedirect (mit kostenfreiem Abruf des Volltextes).

Zusätzlich können die Studierenden die Angebote der virtuellen hochschule bayern (vhb) sowie die Kommunikationsplattform, die über BayTech bereitgestellt wird, nutzen.

Der Online-Zugang zur Fachliteratur kann von jedem Netzwerk-PC der Hochschule (PC-Räume, Bibliothek) oder aber auch mobil mit dem Laptop über das flächendeckende W-LAN aufgerufen werden.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind wie folgt:

Öffnungszeiten	während des Semesters	in den Semesterferien
Montag und Mittwoch:	09:30 - 19:00 Uhr	09:30 – 16:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	08:00 - 17:00 Uhr	09:30 – 16:30 Uhr
Freitag:	09:30 - 15:00 Uhr	09:30 – 13:00 Uhr

Die Studierenden haben die Möglichkeit, über das Online-System der Bibliothek der Fachhochschule Deggendorf Bücher zu recherchieren und diese ggf. zu reservieren. Nach Mitteilung an das Weiterbildungszentrum entleiht dieses die Bücher für die Studierenden.

Der Zugang zu den Literatur- und Volltextdatenbanken ist unabhängig von diesen Zeiten von jedem Rechner der Hochschule Tag und Nacht gegeben, teilweise auch von zu Hause.

Derzeit ist nach eigener Einschätzung der Hochschule der Kreis der Teilnehmer im MBA Health Care Management überschaubar und entsprechend die Nachfrage am späten Freitag oder Samstag noch nicht groß genug, um die Öffnungszeiten auszudehnen. Dies ist aber hochschulintern bereits in Diskussion. Es ist damit zu rechnen, dass mit Beginn des Sommersemesters 2007 auch die Öffnungszeiten der Bibliothek erweitert werden.

Ein Handapparat mit den wichtigsten Büchern jedes Studienganges steht den Studierenden im Weiterbildungszentrum zur Verfügung.

Die Bibliothek verfügt zurzeit über 92 Benutzerarbeitsplätze, davon 27 Computerplätze mit Internet Anschluss.

Für private Laptops ist Zugang zum Internet von definierten Gruppenarbeitsräumen, Carrels und Lesesaalplätzen über WLAN möglich.

Bewertung

Die Sachausstattung für den Studiengang vermag insgesamt gut zu überzeugen, die Gutachter haben keine nennenswerten Defizite festgestellt. Insgesamt befindet sich die Ausstattung der Hochschule auf einem guten Niveau. Durch die Möglichkeit der indirekten beziehungsweise vermittelten Ausleihe fallen auch die relativ kurzen Ausleihzeiten der Bibliothek nicht ins Gewicht.

Im einzelnen gilt:

- Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten und ist entsprechend modernen, multimedialen Anforderungen ausgestattet. Neue ergonomische Erkenntnisse werden bei der Ausstattungsplanung immer berücksichtigt.
- Die IKT-Ausstattung ermöglicht an Einzelarbeitsplätzen und während des Unterrichts auf allen Plätzen die Nutzung von Laptops und des Internets mit Zugang über kostenfreies, wireless LAN.
- Gruppen- und Einzelbetreuung während der Veranstaltungszeiten ist gewährleistet. Darüber hinaus werden (auch außerhalb der Regelarbeitszeit) Unterstützungsmöglichkeiten geboten.
- Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.
- Online-Zugang zur Fachliteratur ist gewährleistet, ein Konzept für weitere Online-Lizenzen (Erweiterung der Literaturdatenbanken) liegt vor.
- Öffnungszeiten der Bibliothek in der veranstaltungsfreien Zeit werden nicht angeboten. Es ist aber durch organisatorische Maßnahmen die Literaturversorgung gewährleistet.
- Bibliotheksarbeitsplätze stehen zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen. Darüber hinaus ist der Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und zur Fernleihe gewährleistet.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Sachausstattung			x		
4.4.1	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		x			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		x			
4.4.3	Betreuung und Unterstützung bei technikorientierten Fragestellungen			x		
4.4.4	Ausstattung (Literatur, Zeitschriften) der Präsenzbibliothek			x		
4.4.5	Zugang zur Online-Recherche mit Anbindung an wichtige Kataloge			x		
4.4.6	Öffnungszeiten der Bibliothek und Betreuung			x		
4.4.7	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die FH Deggendorf hat einen Career Service aufgebaut, der die Kontakte zwischen Unternehmen und Studierenden/Absolventen betreut.

Es besteht der Verein Alumni Net e.V. dessen zentrale Aufgabe Initiierung und Koordination der Ehemaligenaktivitäten umfasst. Die Mitglieder des Vereins sind direkt an der Programmentwicklung beteiligt.

Absolventen des Masterstudienjahrgangs 2004 gründeten im Dezember 2005 die „Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsmanagement e.V.“ (DGGM e.V.). Vereinssitz ist die Fachhochschule Deggendorf. Die DGGM organisiert Veranstaltungen zu aktuellen Themen im Gesundheitswesen und bezieht damit Absolventen und aktuell Studierende ein.

BayTech organisiert Treffen von Alumnis aller an der Fachhochschule Deggendorf durchgeführten MBAs. Dadurch wird ein MBA-übergreifendes Alumni-Netzwerk initiiert.

Die Studierenden können in den Pausen Sitzgelegenheiten in den Fluren, Gruppen- und Einzelräume in der Bibliothek, freie Seminarräume sowie Mensa und Cafeteria nutzen. Im Sommer bieten der offen gestaltete Campus, der neben der Fachhochschule gelegene Park und das Parkgelände an der Donau vielfältige Erholungsmöglichkeiten.

Die Mensa ist von Montag bis Freitag, die Cafeteria zusätzlich samstags geöffnet, so dass die Verpflegung der Studierenden auch am Wochenende gewährleistet ist. Zusätzlich stehen den Studierenden jederzeit ein Getränke-, ein Cafe-, ein Eis- und ein Snackautomat zur Verfügung.

Die Hochschule hat eine umfangreiche Sozialberatung für ihre Vollzeit-Studierenden aufgebaut, die ggf. auch für die Studierenden der MBA-Studiengänge zur Verfügung steht.

Seit März 2006 bietet nach Darstellung der Hochschule BayTech in Zusammenarbeit mit der Careerconcept AG Privatpersonen die Möglichkeit, ihr Weiterbildungsstudium über einen speziellen Bildungsfond zu finanzieren. Fach- und Führungskräften soll damit auch dann ein MBA-Studium ermöglicht werden, wenn die nötigen finanziellen Mittel (zunächst) nicht vorhanden sind. Nach einer erfolgreichen Bewerbung stellt Careerconcept den ausgewählten MBA-Teilnehmern die anfallenden Studiengebühren in Form einer Studienfinanzierung zur Verfügung. Das Kapital für den Bildungsfond von Careerconcept stammt von Förderern wie Unternehmen, Stiftungen und Privatinvestoren. Im Gegenzug für die empfangene Finanzie-

Die Teilnehmer verpflichten sich, nach Abschluss ihres berufsbegleitenden Studiums, zeitlich befristet einen prozentualen Anteil vom Gehalt zurückzuzahlen. Dabei sind der Prozentsatz und die Rückzahlungsdauer von vornherein in der Höhe fixiert.

Bewertung

Die zusätzlichen Dienstleistungen entsprechen insgesamt den Erwartungen, die für diesen Studiengang zu machen sind. Relativ ungewöhnlich für einen Studiengang dieses Typs ist die Möglichkeit der Kreditfinanzierung durch die BayTech. Sie könnte dazu dienen, zusätzliche Studienanfänger zu gewinnen.

Insgesamt gilt:

- Karriereberatung und Placement Service sind vorhanden, aber für diesen MBA weniger relevant.
- Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.
- Sozialberatung und -betreuung sind vorhanden, aber für diese Klientel nicht relevant.
- Während der Veranstaltungszeiten ist ein Verpflegungsangebot vorhanden.
- Zur Finanzierung (Studiengebühren, Lebenshaltungskosten) gibt es ein eigenes Kreditprogramm.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzlich Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und „Placement Service“			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Erholungsangebote			X		
4.5.4	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					n.r.
4.5.5	Finanzierungsunterstützung und Stipendienprogramme			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Das Weiterbildungsstudium „MBA Health Care Management“ wird auf Basis von Studiengebühren finanziert.

Die Semestergebühren betragen derzeit €4.900 pro Semester für 3 Semester, zzgl. €850 als einmaliger Prüfungsgebühr. Bei einer definierten Mindestteilnehmerzahl von 10 Studierenden ist die Finanzierung des Programms nach Angabe der Hochschule gewährleistet. Die tatsächliche Zahl der Teilnehmer lag in der Vergangenheit immer über zehn.

Mittel aus der Wirtschaft, private oder staatliche Zuwendungen oder Ähnliches stehen für dieses Programm nicht zur Verfügung. Die Fachhochschule Deggendorf arbeitet in diesem Programm mit BayTech, einem Geschäftsfeld der Bayern Innovativ GmbH, Nürnberg, zusammen (www.baytech.de). BayTech übernimmt dabei definierte Dienstleistungen im Namen und Auftrag der Fachhochschule, wie beispielsweise Rechnungsstellung und Zahlungsüberwachung.

Das Weiterbildungszentrum ist derzeit zum Teil aus Drittmitteln und zum Teil aus Eigenmit-

teln der Hochschule finanziert. BayTech hat das Programm vorfinanziert und ist somit finanzieller Risikoträger für das Weiterbildungsstudium MBA Health Care Management.

Aufgrund der vertraglichen Bindung zwischen der Fachhochschule Deggendorf und BayTech ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studiengang und den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

Bewertung

Die Finanzierung erscheint, soweit von außen beurteilbar, gesichert. Insbesondere die Finanzregelungen zwischen Hochschule und BayTech garantieren die Fortführung des Studienganges.

Im einzelnen gilt:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausrüstung. Die finanzielle Grundausrüstung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards können als erfüllt angesehen werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausrüstung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5. Qualitätssicherung

Die organisatorischen Rahmenbedingungen für das Studienmanagement und die Ablauforganisation in diesem Programm lassen sich in drei Bereiche unterscheiden:

1. Verwaltung und Organisation an der Fachhochschule Deggendorf
Die hochschuladministrative Verwaltung und Betreuung ist insbesondere im Weiterbildungszentrum angelegt. Dort erfolgt die Zulassungsprüfung der Teilnehmer, laufen prüfungsrelevante Prozesse usw. Das Weiterbildungszentrum arbeitet dabei mit der Verwaltung der Fachhochschule Deggendorf zusammen. Dazu zählen Kanzler, Prüfungsamt und die einzelnen Fachbereiche.
2. Organisatorische Betreuung durch BayTech
BayTech ist mit der Organisation und Durchführung des Weiterbildungsstudienganges durch die FH Deggendorf beauftragt. Daher übernimmt BayTech das Vertragsmanagement mit Teilnehmern und Dozenten, das Finanzmanagement sowie die Vor-Ort Betreuung des Studienganges. Darüber hinaus ist BayTech mit der Vermarktung des Weiterbildungsstudienganges beauftragt.

3. Vor-Ort Betreuung durch BayTech

Die Vor-Ort-Betreuung der Studierenden erfolgt durch eine von BayTech eingesetzte Projektassistentin, die die Studierenden und Dozenten während der Präsenzveranstaltungen betreut und zwischen den Präsenzveranstaltungen als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Leistungen bzw. die Leistungsaufteilung zwischen dem Dienstleister BayTech, dem Weiterbildungszentrum und der Studiengangsleitung sind vertraglich geregelt und dokumentiert. Die Studiengangsleitung ist für die Koordinationssitzungen und die Umsetzung der Ergebnisse zuständig, führt die Qualitätszirkel durch und koordiniert die Abläufe im Weiterbildungszentrum und zwischen BayTech und dem Weiterbildungszentrum.

Die Aufgabenbereiche der einzelnen Mitarbeiter sind in einer „Organisatorischen Übersicht des Mitarbeiterstabs“ beschrieben. Zusätzlich gibt es eine Tätigkeitsanalyse für die MBA-Studiengänge, in der alle Aufgaben detailliert verteilt sind. Diese Liste wird regelmäßig aktualisiert.

Regelmäßig stattfindende Koordinationssitzungen sichern nach Darstellung der Hochschule den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen den Dozenten und geben diesen Gelegenheit, ihre Inhalte aufeinander abzustimmen und sich über die besten Vermittlungsformen auszutauschen.

Die Dozenten stehen darüber hinaus in Kontakt miteinander und stimmen die Inhalte der einzelnen Module auf Basis direkter Absprachen miteinander und mit der Studiengangsleitung ab. Die Studiengangsleitung trägt letztlich dafür Sorge, dass die Module durch die Dozenten integrativ ausgerichtet werden.

Modulverantwortliche koordinieren die fachlichen Inhalte „ihres“ Moduls und sind für die Schnittstellen zwischen den Dozenten eines Moduls verantwortlich. Die Dozenten sind vertraglich verpflichtet, an den zweimal jährlich stattfindenden Koordinationssitzungen teilzunehmen, bei denen kontinuierlich geprüft wird, inwiefern die einzelnen Module integrativ ineinander greifen.

Die Qualitätssicherung des MBA-Studiums bzw. aller Studiengänge der Fachhochschule Deggendorf werden nach Darstellung der Hochschule einheitlich nach einem hochschulinternen Qualitätsmanagementplan durchgeführt. Das Weiterbildungszentrum hat bisher ein eigenes Evaluierungsverfahren für die MBA-Studiengänge verwendet, das mit dem der Hochschule vereint werden soll.

Im Zentrum dieses Evaluationskonzeptes stehen die Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus sollen verschiedene zusätzliche Ansatzpunkte der Qualitätssicherung erschlossen werden. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen beruhen größtenteils auf dem Grundgedanken der „Aktionsforschung“: Mit diesem Ansatz verfolgt die Hochschule das Ziel, Veränderungsprozesse in Kooperation mit den betroffenen Personen in Gang zu setzen und zu steuern.

Um die Studierenden aktiv einzubeziehen, werden die Studienanfänger des Fachbereichs zu Beginn des Studienjahres über die Grundlagen des Evaluationskonzepts und daraus resultierende Mitbestimmungsrechte informiert. Die von den Studierenden gewählten Semestersprecher/innen übernehmen Schnittstellenfunktionen zwischen den Studierenden ihres Semesters und den Lehrbeauftragten und Professoren/innen des Fachbereiches. Sie sind Ansprechpartner für die Studierenden und stimmen sich im Rahmen von Semestersprechersitzungen mit den anderen Vertretern/innen der Studierenden ab. Darüber hinaus vertreten sie die Interessen ihres Semesters in den sog. Qualitätszirkeln, in denen die Semestersprecher mit dem Dekan und dem Studiendekan Ansätze zur Verbesserung der Lehr-Qualität erarbeiten. Neben den Evaluationsmaßnahmen, die auf die Einbeziehung der Studierenden ausgerichtet sind, beschäftigen sich verschiedene Arbeitskreise, wie z. B. die „Ständige Kommission für Lehre und Studierende“, mit qualitätsrelevanten Themen.

Ein weiterer Ansatzpunkt des Qualitätsmanagements ist die Evaluation von Zusatzfunktionen, die von den Hochschullehrern wahrgenommen werden, wie z. B. die Koordination und Leitung des Studiengangs, die Betreuung des Praktikums oder die Pflege von Auslandskontakten. Zu diesem Zweck wurden qualitative Interviews mit Studierenden und externen Ansprechpartnern (z. B. Studienbewerber) geführt. Die Umsetzung der Ergebnisse wird vom Studiendekan sichergestellt.

Die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Programms beinhalten nach Angabe der Hochschule:

- Koordinationssitzungen (1x pro Semester)
- enger Kontakt zu Organisationen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Krankenkassen, Pharmabetriebe, KV) bzgl. der Anforderungen an Absolventen des MBA Health Care Management
- Qualitätszirkel mit den Studierenden (1x pro Semester)
- Evaluation jeder Veranstaltung

Die Evaluationsergebnisse werden zwischen Studiengangsleitung und Dozenten diskutiert und insbesondere im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Koordinationssitzungen thematisiert. Neben der Studiengangsleitung erhält der Studiendekan des Fachbereichs ebenfalls die Evaluationsergebnisse und greift diese in den Qualitätszirkeln mit den Studierenden auf, die mindestens einmal pro Semester stattfinden. Neben Studiengangsleitung und Dekan erhält BayTech das Evaluationsergebnis.

Es werden alle Lehrveranstaltungen durch die Studierenden evaluiert. Zum Abschluss einer jeden Präsenzveranstaltung findet die Evaluation statt. Die Evaluationsnote, die ein Dozent mit seiner Evaluation erreicht, ist vertraglich an einen Durchschnittswert gekoppelt, der nicht unterschritten werden soll. Dieser Wert liegt aktuell bei 1,7. Wird dieser Wert wiederholt unterschritten, so kann nach Darstellung der Hochschule der Dozent nicht mit einer erneuten Beauftragung rechnen.

Die Qualitätszirkel mit den Studierenden geben diesen die Möglichkeit, Vorschläge zur Weiterentwicklung zu machen. Hier werden Evaluationsergebnisse und weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Programms mit den aktuellen Studierenden diskutiert.

Die von den Absolventen des „MBA Health Care Management“ Jahrgangs 2004 gegründete „Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsmanagement e.V.“ hat in ihre Satzung auch das Thema Aus- und Weiterbildung für die Berufe im Gesundheitswesen aufgenommen und leistet auch hier einen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Masterprogramms. In Zukunft wird die „Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsmanagement e.V. (DGGM)“ ebenfalls bei den Koordinationssitzungen teilnehmen und auch Aufgaben der Qualitätssicherung wahrnehmen.

Der MBA-Fachbeirat steuert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms.

Das „Deutsche Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK)“ steht in enger Kooperation mit dem Studiengang. Die DNGfK sieht hierin die Möglichkeit zur Qualifizierung des Führungsnachwuchses für Krankenhäuser und zur Weiterentwicklung der Managementkonzepte im Gesundheitswesen. Über die Einbindung bei den regelmäßig stattfindenden Koordinationssitzungen ist eine aktive Mitgestaltung beim Curriculum gegeben.

Die Studiengangsleitung steht im Rahmen der Programmentwicklung in beständigem Kontakt mit Vertretern der Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet die Kooperation mit BayTech eine hervorragende Möglichkeit, kontinuierlich mit Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und von deren Erfahrungen und Informationen zu lernen.

Bewertung

Durch die Einschaltung der BayTech und die klare Zuordnung der Aufgaben, die überdies

vertraglich im Einzelnen geregelt sind, werden nach Einschätzung der Gutachter gute Voraussetzungen für ein effizientes Studiengangmanagement erreicht.

Der Fachbereich Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule hat ein eigenes, durchaus überzeugendes Qualitätssicherungsverfahren entwickelt, das nunmehr auch auf den MBA-Studiengang angewandt wird. Das System wird für die Steuerung und Überwachung der Qualitätssicherung in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt.

Im Einzelnen ist festzuhalten:

- Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse sind festgelegt und dokumentiert.
- Es besteht ein Qualitätssicherungsverfahren, das für eine kontinuierliche Steuerung und Überwachung der Qualitätssicherung in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird.
- Die Qualitätssicherung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule eingebettet. Die Hochschule führt Verfahren des hochschulinternen Qualitätsmanagements durch und zieht gegebenenfalls Konsequenzen aus den Ergebnissen.
- Es finden regelmäßig Evaluationen statt, die die Qualitätssicherung ergänzen und deren Ergebnisse Eingang in den Qualitätsentwicklungsprozess finden.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Die Evaluierung durch das Lehrpersonal erfolgt eher informell und ist nicht hinreichend.
- Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
5.2	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Einbindung der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			x		
5.4	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung					
5.4.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal				x	
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Fachhochschule
Studiengang: MBA Health Care Management

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Strategie und Ziele			X		
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.2.4	Positionierung im wissenschaftlichen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption (* bei MBA und Studiengang mit explizit internationalem Anspruch)			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden			X		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Spezifische internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Aktivitäten zur Erfüllung des internationalen Anspruches			X		
1.3.6	Fremdsprachenberücksichtigung (* bei MBA und Studiengang mit explizit internationalem Anspruch)			X		
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassung (Zulassungsbedingungen und -verfahren)		X			
2.1	Zulassungsbedingungen					
2.2	Bewerbungsunterlagen			X		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)		X			
2.4	Zulassungstest					n.v.
2.5	Sprachtest (* für MBA und explizit international ausgerichteten Studiengang bzw. Studiengang mit Fremdsprachenanteil)		X			
2.6	Bewerbungsgespräch		X			
2.7*	Logik und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens					
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studienganges			X		
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.3	Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Ausrichtung auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.7	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.8	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.9	Abschlussarbeit			X		
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.3.2	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben			X		
3.3.3	„Gender Mainstreaming“ und „Diversity“			X		
3.3.4	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.5	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.6	Managementkonzepte		X			
3.3.7	Kommunikationsverhalten und Rhetorik		X			
3.3.8	Kooperation und Konfliktverhalten		X			

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt (z.B. „Blended Learning“)		X			
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt		X			
3.4.4	Lehr- und Lernmaterial			X		
3.4.5	Beitrag der Forschung für die Lehre			X		
3.4.6	Gastreferenten			X		
3.4.7	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsqualifizierung		X			
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals		X			
4.1.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Studiengangsleitung			X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat), dessen Struktur und Befugnisse			X		
4.3	Transparenz und Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung					
4.4.1	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Betreuung und Unterstützung bei technikorientierten Fragestellungen			X		
4.4.4	Ausstattung (Literatur, Zeitschriften) der Präsenzbibliothek			X		
4.4.5	Zugang zur Online-Recherche mit Anbindung an wichtige Kataloge			X		
4.4.6	Öffnungszeiten der Bibliothek und Betreuung			X		
4.4.7	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzlich Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und „Placement Service“			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Erholungsangebote			X		
4.5.4	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					n.r.
4.5.5	Finanzierungsunterstützung und Stipendienprogramme			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
5.2	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Einbindung der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.4	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal				X	
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

1 nicht beobachtbar | 2 nicht vorhanden | 3 nicht relevant

* kennzeichnet „Asterisk-Kriterien“, die für eine Akkreditierung mindestens mit „Qualitätsanforderung erfüllt“ bewertet sein müssen.